

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

№ 45.

Sonnabend, den 12. November

1904.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47 D), sowie von den Herren J. Dehse, Barbier Rirsch in Reichenbrand, Buchhändler C. E. S. Böhner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Corpusspalte mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Gemeinderatswahl.

Infolge des Inkrafttretens des neuen Ortsstatuts löst sich mit Ende dieses Jahres der gesamte Gemeinderat auf und macht sich demzufolge die Wahl von 7 Ausschusspersonen aus der Klasse der **höchstbesteuerten Anfassigen**, 1 Ersatzmann für dieselben, 5 Ausschusspersonen aus der Klasse der **mindestbesteuerten Anfassigen**, 1 Ersatzmann für dieselben, 1 Ausschussperson aus der Klasse der **höchstbesteuerten Unanfassigen**, 1 Ersatzmann für dieselbe, 3 Ausschusspersonen aus der Klasse der **mindestbesteuerten Unanfassigen**, 1 Ersatzmann für dieselben nötig. Unter den Ausschusspersonen der beiden Klassen der Anfassigen muß sich jederzeit mindestens je ein Gutsbesitzer befinden.

Die Wahl findet

Montag den 28. November 1904

für die **höchstbesteuerten Anfassigen** in den Stunden von **10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags**, für die **mindestbesteuerten Anfassigen** in den Stunden von **1/2 5 Uhr bis 1/2 9 Uhr nachmittags** und

Dienstag den 29. November 1904

für die **höchstbesteuerten Unanfassigen** in den Stunden von **10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags**, für die **mindestbesteuerten Unanfassigen** in den Stunden von **1/2 5 Uhr bis 1/2 9 Uhr nachmittags** im **Wendler'schen Gasthose**

statt und werden alle stimmberechtigten Gemeindeglieder geladen, sich zur Bornahme dieser Wahl einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis zum Ablauf der festgesetzten Stunden noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden.

Die zu Wählenden sind auf dem im Termin abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Personen kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der rev. Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1886 sind im allgemeinen **stimmberichtig** alle Gemeindeglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindebezirk anässig sind oder d. selbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unanfassigen Frauenpersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die **Gründe** der dauernden oder vorübergehenden **Ausschließung vom Stimmrecht** sind in § 35, die Gründe der **Ablehnung der Wahl** in § 38 der rev. Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste, welche von heute an 14 Tage lang bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der rev. Landgemeinde-Ordnung festgesetzten sieben-tägigen Frist und zwar bis den

18. November 1904

abends 5 Uhr hier zu erheben, **Einwendungen gegen das Wahlverfahren** aber nach § 51 der rev. Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszählung und zwar bis den

18. Dezember 1904

abends 5 Uhr bei der **Kgl. Amtshauptmannschaft** anzubringen.

Reichenbrand, den 3. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Bekanntmachung, Viehzählung betr.

Vaut Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern hat am 1. Dezember d. J. eine **Viehzählung** stattzufinden. Sie soll sich auf **Pferde, Maultiere, Esel, Rinder, Schafe, Schweine** und **Ziegen** erstrecken.

Zum Zwecke dieser Zählung werden sämtlichen Viehbesitzern hiesiger Gemeinde in der letzten Woche dieses Monats **Zählkarten** zugestellt werden, die

von ihnen nach dem **Stande vom 1. Dezember** auszufüllen und vom 3. Dezember an zur Abholung bereit zu halten sind.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht die Viehbesitzer schon jetzt auf die bevorstehende Zählung aufmerksam und ersucht die Grundstücksbesitzer bezw. deren Stellvertreter, unverzüglich diejenigen Erkundigungen bei ihren Mietern einzuziehen, die zu **genauerer Auskunfterteilung** an die nachfragenden Beamten erforderlich sind.

Reichenbrand, am 11. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Bebauungsplan

über den die **Hohensteiner- und Hoserstraße** verbindenden **Kommunikationsweg** in Reichenbrand.

Der Gemeinderat zu Reichenbrand hat über den die **Hohensteiner- und Hoserstraße** verbindenden **Kommunikationsweg**, Flurstück Nr. 330 des Flurbuchs für Reichenbrand, einen **Bebauungsplan** aufgestellt.

Dieser **Bebauungsplan** liegt nebst den zugehörigen **Bauvorschriften** gemäß § 22 des Allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 auf die Dauer von 4 Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab zu jedermanns Einsicht auf dem Gemeinbeamt zu Reichenbrand während der üblichen Amtsstunden aus.

Widersprüche gegen den **Bebauungsplan** sind bei deren **Verlust** innerhalb der festgesetzten Frist von 4 Wochen bei der unterzeichneten **Königlichen Amtshauptmannschaft** oder auf dem Gemeinbeamt zu Reichenbrand anzubringen.

Chemnitz, am 3. November 1904.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Morgenstern.

Dr. De.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das gemeinschaftliche Ortsgesetz für die Landgemeinden und selbständigen Gutsbezirke im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz, die Festsetzung der **Baufuchtlinien** an den Staatsstraßen betr., genehmigt und eingegangen ist und von heute ab **14 Tage lang** zu jedermanns Einsicht im hiesigen Rathaus öffentlich ausliegt.

Rabenstein, am 7. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung, Viehzählung betreffend.

Vaut Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern hat am 1. Dezember d. J. eine **Viehzählung** stattzufinden. Sie soll sich auf **Pferde, Maultiere, Esel, Rinder, Schafe, Schweine** und **Ziegen** erstrecken.

Zum Zwecke dieser Zählung werden sämtlichen Viehbesitzern hiesigen Ortes in der Zeit vom 24. bis 29. November **Zählkarten** zugestellt, die von ihnen nach dem **Stande vom 1. Dezember** auszufüllen und vom 3. Dezember an zur Abholung bereit zu halten sind.

Die Viehbesitzer werden bereits jetzt schon auf die bevorstehende Zählung aufmerksam gemacht.

Rabenstein, am 11. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Es wird andurch bekannt gegeben, daß nach § 26 des hiesigen Gemeindeanlagenregulativs vom 20. Juni 1899 es jedem Anlagenpflichtigen freisteht, sein steuerpflichtiges Einkommen für die **Einschätzung zur Gemeindesteuer für 1905** bis **Ende November d. J.**

schriftlich an die Gemeindebehörde anzuzeigen.

Rabenstein, am 11. November 1904.

Der Gemeinderat.

Wilsdorf,

Gemeindevorstand.

Rechte des Herzens.

Original-Erzählung von Irene v. Hellmuth.

(5. Fortsetzung)

Hans besuchte die Eltern, so oft der Dienst es ihm gestattete, denn die Stadt, wo er in Garulson lag, war kaum eine halbe Stunde von dem Gute entfernt. Wenn Anny den jungen Offizier auf seinem flinken Renner ankommen sah, dann bligte es in ihren Augen freudig auf. Gewöhnlich elkte sie ihm entgegen

und lachend und schwagend traten die beiden dann bei den Eltern ein.

Da die junge Dame eines Tages den Wunsch äußerte, das Reiten lernen zu wollen, so wurde ihr dies natürlich gewährt wie alles Andere. Hans erbot sich ihr Unterricht zu geben. Sie klatschte vor Vergnügen in die Hände und war nicht wenig stolz auf ihren Lehrmeister, der mit ihren Leistungen außerordentlich zufrieden war.

„Bist doch ein kleiner Kobold Du, — alles lernst

Du spielend.“ Lobte er sie, und die Wangen des Mädchens glühten vor Freude und Eifer. Anny sah schön aus in dem dunkelblauen, enganliegenden Kostüm, und sie freute sich kindisch darüber. Ja, sie wollte schön sein, sie wollte ihm gefallen, ihm allein, bei dessen Anblick ihr Herz höher schlug. Er schien nichts zu bemerken von der Neigung, die sich, ihr selbst kaum bewußt, in das junge Herz geschlichen hatte. Ihr lächeln, ihr freudiges Erröten, wenn er sich im Gespräch an sie wandte, wußte er sich entweder nicht zu deuten,

(Schluß
erhalten.)

oder er nahm es gar nicht wahr. Desto besser verstand Frau Minna in dem holden Gesicht zu lesen, und sie war glücklich über ihre Entdeckung. Sie legte kein Gewicht auf Rang und Stand und Titel, ihr Sohn brauchte nicht nach Reichtum zu sehen bei der Wahl seiner Frau, nur glücklich sollte er werden, — ihr Einziger, so glücklich, wie er es verdiente. —

Eines Tages hatte Hans mit mehreren Kameraden einen Ausflug zu Pferde gemacht. Anny mußte zu Hause bleiben, weil sie solchen anstrengenden Touren nicht gewachsen war. Sie stand am Fenster des Wohnzimmers und blickte sinnend hinaus in die Landschaft. Hinter den fernen Bergen stieg drohend eine schwarze Wolkenwand empor, die mit unglaublicher Schnelligkeit näher zog. Ein heftiger Sturm bog die Äste der Bäume rauschend nieder und binnen kurzer Zeit brach ein Gewitter los, wie Anny noch nie erlebt hatte. Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag folgte in ununterbrochener Reihe, von wolkenbruchartigem Regen und Hagel begleitet. Die Schloßen fielen so dicht, daß die ganze Straße davon bedeckt war. Anny presste die Hand auf das pochende Herz. Eine namenlose Angst hatte sich ihrer bemächtigt.

„Wenn Hans doch nur da wäre,“ sagte sie und bemühte sich vergebens, das Zittern ihrer Stimme zu bemeistern. Um keinen Preis wollte sie verraten, welche Qualen sie litt. Wenn dem heimlich Geliebten etwas passierte? Sie sah ihn im Geiste auf dem schon gewordenen Pferde dahinfliegen, — sah ihn stürzen, — fallen — und blutend am Boden liegen. —

„Gott, schütze ihn,“ betete sie mit bleichen Lippen. Länger als eine Stunde tobte das Unwetter fort. Die Straße glich einem großen See, mehrere Äste lagen gebrochen umher und noch immer rauschte der Regen hernieder. Anny war unfähig, ihre Angst und Sorge länger zu verbergen.

„Hans wollte doch schon um drei Uhr zurück sein, Onkelchen,“ sagte sie zu dem, gemüthlich seine Pfeife rauchenden Hausherrn, „nun ist es bereits sechs Uhr und noch immer ist nichts von ihm zu sehen. Es wird ihm doch nichts zugestoßen sein?“

Der Angeredete nahm mit langsamer Bedächtigkeit die Pfeife aus dem Munde.

„Et Kind, was sollte ihm wohl passieren?“ meinte er gleichgiltig.

„Aber lieber Onkel, ich begreife Dich wirklich nicht! Bei dem schrecklichen Wetter ist Dein Sohn draußen im Freien und Du bist so ruhig dabei?“

„Ach was, ein richtiger Soldat muß mehr aushalten können, als so ein paar Regentropfen und das bißchen Donnern und Blitzen. Wenn er erst mal mitten in einer Schlacht steht, kann man schon eher

von einer Gefahr sprechen. Im Kriege gibt es ganz Anderes zu bestehen und der Soldat muß doch standhalten. Davon hast Du allerdings keine Ahnung, Anny.“

Er schien sich zu weiden an der Angst des Mädchens, denn ein leises Lächeln spielte um seinen Mund.

„Ach ja,“ seufzte dieses, „es ist ein gefährlicher Stand, aber Gott sei Dank, daß vorläufig an einen Krieg nicht zu denken ist, wie Onkel?“

Der Befragte zuckte die Achseln.

„Je nun, wer kann das wissen? Hans machte mir schon ein paar mal Andeutungen. Ich weiß es gewiß, so ein richtiger Krieg wäre gerade nach seinem Geschmack, und blieb er nicht der Mutter wegen hier, er wäre schon längst drüben in China und mitten drin in dem heißesten Ringen.“

Anny wandte dem Sprechenden mit jähher Bewegung ihr bleich gewordenes Gesicht zu.

„Um Gotteswillen — Onkel, ist das Dein Ernst?“ rief sie, und ihr Erschrecken mußte verraten, was sie empfand.

„Mein völliger Ernst, Kind!“

„Und Du — Du würdest es zugeben, daß Hans —“ Anny konnte nicht weiter reden vor Herzklopfen.

„Ja, Kind, ich würde es zugeben,“ sagte der Alte stolz, rechte sich zu seiner ganzen, stattlichen Höhe empor, trat neben die junge Dame und legte den Arm um ihre Schultern, indem er fortfuhr: „Mein Sohn ist mit Leib und Seele Soldat, er begeistert sich für die edle Sache, und drüben ist ein furchtbarer Kampf entbrannt, der viele, unendlich viele Opfer fordern wird! Das Vaterland sendet seine mutigsten Söhne in diesen heiligen Kampf und ich würde mich sogar freuen, wenn mein Sohn zu diesen Edlen gehörte. Sein Leben für die Ehre des Vaterlandes in die Schanzen zu schlagen, muß jeder wackere Soldat allezeit bereit sein. Ich würde Hans mit keinem Worte zurückhalten und ich habe ihm das bereits gesagt. Ich sah ein schönes, reines Feuer, das Feuer der Begeisterung in seinen Augen lodern und ich habe dabei empfunden, was jeder Vater eines solchen Sohnes empfinden wird: berechtigten Stolz.“

Anny sah bewundernd zu dem alten Manne auf, der im Stande war, seinen einzigen Sohn in den Krieg, in tausendfältige Gefahren ziehen zu lassen, ohne nur mit der Wimper zu zucken. Welch ungeheurer Opfermut gehörte dazu! Die ganze Gestalt des alten Soldaten schien gewachsen zu sein, so groß und erhaben stand er vor dem jungen Mädchen.

„Könnst' ich nur selbst mitziehen,“ sagte er, und seine breite Brust hob sich in einem tiefen Atemzuge, „ich wollte den Chinesen schon zeigen, was deutscher Mut und Tapferkeit vermag.“

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des R. Standesamtes zu Reichenbrand vom 5. bis 11. November 1904.

Geburten: Dem Geschirrführer Max Emil Uhlig in Siegmars 1 Mädchen.
Eheaufgebote: Der Ratscher Max Emil Ebert in Schönau mit Alma Anna Müller in Reichenbrand.
Eheschließungen: Der Radelmacher Karl Heinrich Schellenberg mit Ella Olga Hertel, beide in Reichenbrand.
Sterbefälle: Dem Lehrer Heinrich Arthur Vauß in Reichenbrand 1 Tochter, 3 Monate alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.
Sonntags: 1/2 12—12 Uhr vorm.
nur zur Entgegennahme von Totgeburtanzeigen.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes Rabenstein vom 4. bis 11. November 1904.

Geburten: 1 Sohn dem Handarbeiter Karl Otto Naghska, 1 Tochter dem Handschuhfabrikant Max Hermann Hofmann, dem Handschuhstricker Karl Friedrich Scharf, sämtlich in Rabenstein wohnhaft. Hierzu 1 unehelich geborener Knabe in Rabenstein.

Eheaufgebote: Der Fabrikarbeiter Max Alwin Rebold in Einsiedel mit Frieda Ella Rehmann in Rabenstein. Der Vater Karl Ferdinand Schulze in Chemnitz mit Elise Libby Pfaff in Rottluff.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Georg Arthur Bester mit Ella Frieda Rehm, beide in Rabenstein wohnhaft.
Sterbefälle: 1 Tochter dem Kettenarbeiter Ernst Emil Trumshar, 1 Jahr alt, dem Brauermeister Max Eugen Ehrh, 6 Monate alt, beide in Rabenstein wohnhaft.

Zusammen: 4 Geburten und zwar 2 männl. und 2 weibl. 2 Eheaufgebote. 1 Eheschließung. 2 Sterbefälle und zwar 2 weibl.

Geschäftszeit.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.
Sonntags: 11—12 Uhr vorm.
nur zur Entgegennahme von Totgeburtanzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 24. Sonntag p. Trin. den 13. Novbr. a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Mittwoch den 16. Novbr. Bußtag: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. — Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am 24. Sonntag p. Trin. den 13. Novbr. a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Mittwoch den 16. Novbr. II. Bußtag: Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. — 6 Uhr Abendkommunion.

Herzlichsten Dank!
Allen Freunden, Freundinnen und Bekannten, welche uns zu unserer Hochzeit mit wertvollen Geschenken, Blumenschmuck und Hochzeitskarten beehrt haben, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.
Reichenbrand, den 6. November 1904.
Carl Schellenberg und Frau,
geb. Hertel.

Braut-Ausstattungen,
alle Sorten Möbel zu Weihnachtsgeschenken, Kommoden, Schränke, Nähtische etc., fertigt in nur solider Ware
A. Th. Kleist,
Siegmars, am Bahnhof.

Cognac
in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga
Mk. 1,30 Mk. 1,50
pr. Flasche oder à Liter
empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Rabenstein.
Diejenigen jungen Mädchen, welche für den diesjährigen
Wander-Kochkursus
aufgenommen sind, wollen sich zu einer Besprechung bei Frau **Lozshoke** einfinden, und zwar:
Tageskursus
den 14. November, 1/2 1 Uhr mittags,
Abendkursus
den 15. November, 1/2 1 Uhr mittags.

Wer so wenig Urteil hat, daß er gegen die Interessen seines eigenen Ortes und seiner Wählerschaft stimmt, der gehört nicht in den Kirchenvorstand! Deshalb wählt niemand anderes, wählt nur Leute, die auf den Ort Siegmars halten, nämlich:
Herrn Friedensrichter
Eduard Teubel
und
Herrn Fabrikant
Max Lindner.
Einer für Viele.

800000 Mark gewinn.
Sächsische Lotterie-Lose
zu haben bei
Moritz Grosser,
Siegmars.

Lose
zur 147. S. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung der 1. Klasse 7. u. 8. Dezember) aus der
Kollektion von Bruno Ulbrich, Leipzig
empfiehlt die Verkaufsstelle von
Emil Grosser,
Rabenstein, Simbacherstr. 25 L.

Lose
zur 147. Rgl. Sächs. Landeslotterie (Ziehung der 1. Klasse 7. und 8. Dezember) aus der
Kollektion von Herrn **Georg Meyer,** Leipzig
empfiehlt die Verkaufsstelle von
Franz Drechsler jr.,
Reichenbrand.



Ofenrohre
in allen Weiten sind stets am Lager und offeriert solche billigst
Oskar Schumann,
Klempnerei,
Reichenbrand.

Verkaufe 20 Hasen-Ranichen billig. Auch laufe trockne Kartoffelschalen.
Emil Berger,
Reichenbrand Nr. 39 B.

Heute
frischer Schellfisch,
ff. ger. Flensburger Kal,
Geidelbeerwein,
Johannisbeerwein,
Erdbeerwein,
Simbeerwein, Apfelwein
frisch eingetroffen und empfiehlt billigst
Emil Kämpfe
Siegmars,
Simbacherstr., Ecke Rosmarinstr

Infolge großer Diebstähle sehe ich mich veranlaßt, auf meinen Kartoffelweimenstellen **Selbstschüsse** und **Fußangeln** (Eisen) zu legen. Vor unbefugtem **Betretten** der Feimenstellen wird deshalb **gewarnt**. — **20 Mark Belohnung** zahle ich demjenigen, welcher mir die Diebe so **namhaft** macht, daß ich dieselben **gerichtlich** belangen kann.

Rittergutspächter **Schmidt**,
Oberrabenstein.

Siegmar'sche Wählerschaft!

Gibt zur Kirchenvorstandswahl Eure Stimme nur **zielbewußten** Männern!

Als solche gelten mit Recht:

Herr Friedensrichter **Eduard Teubel** und
Herr Fabrikant **Max Lindner**.

Mehrere Unanständige.

Gasthof Neustadt-Chemnitz.

Sonntag, den 13. November 1904

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr nachm.

Montag, den 14. November 1904

Großes Schlachtfest und Einzugschmaus.

Früh 11 Uhr Wellfleisch, später das Uebliche.

Von früh 11 Uhr an großer Schlachtfesttrummel und
musikalische Unterhaltung.

Abends weitere humoristische Vorträge durch beliebte Komiker.

Hierzu laden freundlichst ein ergebenst

F. Maack und Frau.



Wäschemangeln

von Mk. 25,— bis Mk. 6000,—
für Lohn- und Hausgebrauch, für Hand- und Kraft-
betrieb, für Villen, Güter u. s. w.

Wäscheschleudern

in bewährter Ausführung für Lohn- und Hausgebrauch.

Waschmaschinen „Karin Schnell“

Epochenmachende Neuheit, weil einzige Maschine, welche sitzend bedient werden kann. Das Waschen ist jetzt zur Spielerei geworden. Kein Zerreißen der Wäsche, weil Flügelwelle. Durch diese auch schnellstes und sauberstes Waschen. Man laufe eckige Waschmaschinen nicht, weil diese Systeme veraltet.



Bringmaschinen

mit Heißwinger-Gummi.
Reparaturen ausgeschlossen.

Ernst Herrschuh, Chemnitz

Verkauf: Webergasse 12/14.

Alle Herbst- und Winterschuhwaren



Von den einfachsten bis zu den elegantesten sind wieder eingetroffen, und halte solche, wie auch alle anderen Schuhwaren, vom besten **Kindleder** bis zum feinsten **Wogcalf** und **Chevreaukieser** bestend empfohlen. Auch halte, wie immer, in Gummi- und **Rohhaarcinziehschuhen** großes Lager.

Ernst Koch, Rabenstein.

Ein Kinderkorb

mit **Simmelbett**, noch ungebraucht, ist billig zu verkaufen

Siegmar, Hoferstraße 43,
im Hinterhaus.

Ein **ausgeschlagener Kinderwagen** und ein Paar **lange Schafstiefel** sind billig zu verkaufen.

Herm. Rottluff,
Neustadt Nr. 11.

Zum Totenfest

empfehle **Waldfränze**, **Statue**, **Palmen**, **Dorbeer** u. **Blumenfränze**, sowie **Kreuze**, **Herzen** u. dergl. m. in geschmackvoller Ausführung.

C. Schumann, Gärtnerei,
Reichenbrand, Belzmühlenstraße, neben Revoigt's Fabrik.

Für die Herbst- und Winteraison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes
Lager sämtlicher Winterschuhwaren

in Leder, Filz und Tuch,

Schnallen-, Schnür- u. Knopfstiefel

mit und ohne Futter

für Herren, Damen und Kinder,

Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhauschuhe

mit **Ledersohlen** in allen Sorten,

Einzieh-Schuhe, -Pantoffel und Einlege-Sohlen.



Prima Gummischuhe

nur garantiert haltbare Ware
für Herren von 3,75 Mk. an,
für Mädchen v. 1,75 Mk. an,
für Damen von 2,75 Mk. an.

Otto Gruner

Siegmar, Hoferstr. 37.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Schnee-, Wald- und alle sonstigen Kränze

empfehle zum bevorstehenden Totenfeste

Ed. Dietrich's Rosenschule

Reichenbrand.

Susten!

Wer daran leidet, gebrauche die **alleinbewährten** hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malt-Extrakt in fester Form).

2740 not. beglaubigte

Zeugn. beweisen

den sicheren Erfolg bei

Husten, Heiserkeit, Katarrh

und Verschleimung.

Paket 25 Pfg.

Niederlage bei

Emil Winter

in Rabenstein.



Johann Granzer

Schuhwaren-Lager

Rabenstein

empfehle für die **Wintersaison** ein

reichhaltiges Lager in

Wintersachen,

namentlich die so beliebten **Filz-Schnallenschuhe** und **Stiefel** für Herren, Damen und Kinder.

Turnverein Reichenbrand

(3. B.)

Den Mitgliedern des Turnrates zur gefälligen Kenntnisnahme, daß morgen Sonntag d. 13. Novbr. er. nachmittags 6 Uhr **Sitzung** in Reichel's Restaurant stattfindet, wozu freundlichst einladet und um ein pünktliches und beschlußfähiges Erscheinen bittet

Euer o. Enge.

NB. In den letzten Sitzungen war der Besuch ein so kläglicher, daß sie nach stundenlangem Warten kaum beschlußfähig waren, diesmal besser!

Concertinoverein Rabenstein

Montag den 14. Novbr. hält der Gastwirtegehilfen-Verein von Reichenbrand u. Umg. sein **12. Stiftungsfest** im Gasthaus Mittelbach ab, wozu die werten Mitglieder eingeladen worden sind und gebeten werden, sich mit Frauen zahlreich zu beteiligen. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Dienstag den 15. Novbr. keine Übung, dafür **Donnerstag den 17. d. Mts.** abends Punkt 9 Uhr.

Der Obige.

Erzgebirgsweigerverein Rabenstein.

Donnerstag, d. 17. Novbr., abends 1/9 Uhr im Bahnhofrestaurant Rabenstein

Spielabend.

Vorher einige geschäftliche Mitteilungen. Die Mitglieder werden gebeten das „Kommen“ nicht zu vergessen.

Der Vorstand.

Ortsverein Rabenstein.

Beschlußgemäß wird die November-Hauptversammlung bis zu einem späteren Zeitpunkt, der noch zur Veröffentlichung gelangt, verschoben.

Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.

Die nächste Monatsversammlung findet Montag den 21. November a. c. abends 8 Uhr in Kamerad Ranft's Restauration statt. Mit Kameradschaftl. Gruß

der Vorsitz.

Turnverein Rabenstein, j. B.

Der Mitgliedschaft zur Kenntnis, daß morgen Sonntag den 13. d. Mts. nachmittags 2 Uhr die diesjährige letzte **Bezirksvorturnerstunde**, mit welcher ein Prüfungswettturnen verbunden ist, in unserer Turnhalle abgehalten wird, nach demselben **Besprechung** und großes **Beisammensein** im Schweizerhaus.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

mit „Gut Heil!“

der Turnrat.

Turnverein Oberrabenstein

(3. B.)

Morgen Sonntag d. 13. Novbr. **Böglings-turnfahrt** nach der Lammemühle. Sammeln 2 Uhr auf dem Turnplatz.

NB. Die Abendunterhaltung findet voraussichtlich Sonntag den 27. Novbr. statt.

Der Vorstand.

Stenographenverein

„Gabelsberger“

Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern und Gästen hierdurch nochmals zur gefäll. Kenntnis, daß morgen Sonntag, als den 13. Novbr. a. c., von abends 6 Uhr an in **Wörner's Gasthaus** unser **3. Stiftungsfest**, bestehend in Konzert, Theater und Ball, stattfindet. Der Eingang zum Saale befindet sich im Hofe, links.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Lyra, Siegmar.

Die **Singstunde** findet heute Abend statt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Sparverein „Reunion“

Reichenbrand.

Sonntag den 13. Novbr. nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung.

am selbigen Tage nachmittags 8 Uhr

Sitzung des Verwaltungsrats

im bekannten Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr im Schützenhaus Jagdschänke zu einer **Besprechung**, bei günstiger Bitterung kann auch geschossen werden. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen

der Vorstand.

Kirchenvorstandswähler von Siegmars!

Die diesmalige Wahl zum Kirchenvorstand ist von ganz besonderer Bedeutung!

Nimmt es doch den Anschein als ständen innerhalb der nächsten Jahre besonders einschneidende Veränderungen in der Ausgestaltung unserer kirchlichen Verhältnisse bevor!

Eine weitere wesentliche Erhöhung der kirchlichen Lasten ist zu erwarten!

Es ist deshalb unbedingtes Erfordernis, daß solche Männer gewählt werden, welche die kirchlichen Interessen beachten,

aber auch die damit verknüpften Interessen der Gemeinde Siegmars mit aller Energie vertreten.

Wählt deshalb einmütig:

Herrn Friedensrichter **Eduard Teubel** und
Herrn Fabrikant **Max Lindner**.

Siegmars, 12. November 1904.

Das Komitee.

Die Wahl findet statt:

Morgen, Sonntag den 13. November 1904

vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Wendler'schen Gasthose zu Reichenbrand.

Jacquardkarten

für alle Jacquardstrickmaschinen (Rundjacquard-, Sport- oder Buntmuster-, Links und Links- und Fagel-Maschinen).

Neu! **Verstellbare Jacquardkarten** Neu!

Patentamtlich geschützt.

Größte Kartenersparnis! Zur Zeit der Neumusterung unentbehrlich!

Otto Münnich, Chemnitz,

Schillerplatz 31.

Atelier für künstliche Zähne,

Blomben und Zahnziehen.

Siegmars, Hofstraße 19, I.

Persönlich zu sprechen täglich von 11—1/2 Uhr mittags,
Sonntags von 2—5 Uhr nachm.

Paul Schröder, Zahntechniker.

Gelehrter Fachmann. 23jährige Erfahrung. Kein Nebengewerbe.

Kirchenvorstandswahl betr.

Wähler von Siegmars!

Bereinigt Eure Stimmen nur auf

Herrn Friedensrichter **Teubel** und
Fabrikant **Lindner**!

Dann habt Ihr Männer gewählt, auf die Ihr Euch auch verlassen könnt und die auch in jedem Falle die Interessen von Siegmars gehörig wahrnehmen werden.

Wir haben es ja erfahren, daß ein Kirchenvorstandsmitglied von Siegmars direkt gegen die Interessen des Ortes gewirkt und gestimmt hat.

Ein solcher Mann kann unser Vertrauen nicht haben, deshalb wählt alle:

Herrn Friedensrichter **Teubel** und
Fabrikant **Lindner**!

Viele Wähler.

Schellfische

lebend frisch, direkt von der Nordsee, sind eingetroffen und empfiehlt billigst

Louis Türpe,

Reichenbrand, Mittelbacherstr. 75, I.

Überall bekannt sind

Spindler's Röcke

und Blusen, Trauerkleider,
fertig und nach Maß.

Friedrichstr. 14,
Chemnitz.

Brennholz,

harte Abfallstücke, kurz geschnitten, pro Raummeter M. 8,— ab Fabrik Reichenbrand 40 C, frei in's Haus 1 M. teurer.

Ernst Herrschuh,

Reichenbrand 40 C
Chemnitz, Webergasse 12/14.

Fette Gänse

a Pfd. 65 Pf., im einzelnen a Pfd. 75 Pf. empfiehlt

Emil Seim,
Gräna, Fabrikstr. 72.

Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.

Heute Sonnabend, den 12. Novbr.



großes Schlachtfest.

11 Uhr Wellfleisch, abends das Liebliche.

Für ff. Tiere, gute Küche und launige Unterhaltung ist Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

Louis Reuther und Frau.

Dasselbst ist eine Stube mit Alkoven zu vermieten.

Siegmars'sche Bürgerschaft!

Wer es mit den Interessen unserer Gemeinde ehrlich meint, wähle zur Kirchenvorstandswahl nur

Herrn Friedensrichter **Teubel** und
Herrn Fabrikant **Lindner**.

Mehrere Steuerzahler.

Gutlohnende leichte Arbeit

auf 9r und 10r Links-Strickmaschinen wird abgegeben, event. werden auch derartige Maschinen mit schmalem wie breiterem Nadelbett gekauft, ebenso gewöhnl. Fangstrickmaschinen in 7r od. 8r Nadelteilung von

Ernst Knott, Laura

bei Burgstädt.

Appreturmädchen

sucht sofort

Paul Otto,
Reichenbrand.

Geübte

Strumpfformer

erhalten Arbeit bei

Carl Hahn,
Siegmars, Mühlenstr. 8.

Geübte

Strickerin

auf 13r Maschine sucht sofort

E. Schneiderheinz,
Reichenbrand.

Eine saubere

Waschfrau

wird gesucht

Belzmühlenstraße Nr. 47B.

Sauberes

Schulmädchen

sofort gesucht

Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47G.

Halb-Stage,

3 Zimmer, Küche, Vorf. u. Zubeh., Wasserleit. zu vermieten.

Jul. Otto, Reichenbrand.

2 Halbetagen

zu vermieten. Preis 150 u. 180 M.

Thalmann, Bäckerei,
Rabenstein.

Separates

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

sofort oder später bezugsbar

Siegmars, König-Albertstr. 9, 1 Tr.

Siegmars.

3 Herren erh. f. möbl. Zimmer, auch mit Mittagstisch. Zu erf. in Bahner's Buchhandlung, Siegmars.

2 Herren erhalten

Logis,

pro Woche 2 bis 2,50 M. Zu erf. in Bahner's Buchhandl. in Siegmars.

1 bis 2 Herren

können Logis erhalten

Siegmars, Rosmarinstr. 30.

1 od. 2 Herren erhalten freundl. möbl. Zimmer
Simbacherstr. 12, I. r. (Waldschlößchen).

Von jetzt ab

verkaufte zu

herabgesetzten Preisen:

Alle Damenhüte

(auch Samthüte),

Mädchen- u. Kinderhüte.

Empfehle ungarisierte Hüte, sowie Bänder, Federn, Reifer, Agraffen in großer Auswahl.

Alle Hüte werden flott aufgearbeitet.

Therese Lohwasser,
Rabenstein.



Lose

zur 147. Kgl. Sächs. Landeslotterie (Ziehung am 7. und 8. Dezember 1904) empfiehlt

Emil Winter,
Rabenstein.

Lose

zur 147. R. S. Landes-Lotterie (Ziehung 1. Klasse am 7. und 8. Dezember 1904) sind zu haben bei

Clemens Bahner,
Buchhandlung und Zeitungspedition,
Siegmars.

Zur

Kirchenvorstandswahl

heißt es diesmal besonders aufpassen, damit Siegmars so vertreten wird, wie es fordern kann.

Dazu gehören aber Vertreter, die ihren Standpunkt auch verfechten können. Solche sind:

Herr Friedensrichter

Eduard Teubel

und

Herr Fabrikant

Max Lindner,

sie haben für den Ort Siegmars etwas übrig und lassen sich nicht irre machen!

Wählt nur diese Herren!!